

# „Ich zeig‘ dir, wie das heißt“ Unterstützung des Fachwortschatzlernens in inklusiven Grundschulklassen

**Dr. Carina Lüke**

Universität Paderborn

Fakultät für Kulturwissenschaften

Psycholinguistik

[carina.lueke@uni-paderborn.de](mailto:carina.lueke@uni-paderborn.de)



# Bedeutung sprachlicher Kompetenzen

- Die Entwicklung (bildungs-)sprachlicher Kompetenzen stellt einen zentralen Aspekt für den gesamten Bildungsweg von Kindern und Jugendlichen dar (Knighton & Bussière, 2006; Law et al., 2009; Stanat et al., 2010)
- Für Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen (SES) zeigt sich der negative Effekt niedriger Sprachleistungen auf schulische Kompetenzen, die psychische Gesundheit und ein erfülltes Sozialleben besonders deutlich (u.a. Clegg et al., 2005; Law et al., 2009; Tomblin et al., 2003)
- Auch bei Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund scheinen insbesondere die sprachlichen Kompetenzen in der Bildungssprache relevant für den Bildungsweg (Heppt et al., 2012; Schwippert et al., 2012; Stanat et al., 2010)

# Unterstützungsbedarf in inklusiven Schulklassen



- 2 Kinder mit SES



- ca. 9 mehrsprachige Kinder



# Welche Methoden sind geeignet?

- Die Wirksamkeit von Sprachförderangeboten hängt neben den eingesetzten Methoden und Ansätzen stark von der durchführenden Fachperson ab (Grimm & Aktaş, 2011; Schneider et al., 2013; Schöler & Roos, 2011)
- Wichtig ist daher die Effektivität neuer Ansätze und Methoden zu evaluieren, die leicht in das Handlungsrepertoire von Lehrkräften und Erzieher\*innen integriert werden können

# Gesten zur Lernunterstützung

- Gesten liefern Einblicke in Gedankenwelt  
(Tomasello, 2003; Goldin-Meadow, 2011)

→ Durch Gesten Gedankenwelt beeinflussen  
und Lernen unterstützen (u.a. Cook & Goldin-Meadow,  
2006; Ellis Weismer & Hesketh, 1993; Goldin-Meadow, Cook & Mitchell, 2009;  
Lüke & Ritterfeld, 2014; Lüke, Rohlfing & Stenneken, 2011; Perry, Berch &  
Singleton; Ping & Goldin-Meadow, 2008; Singer & Goldin-Meadow, 2005; Vogt  
& Kauschke, 2017a, b)

# Gestenarten und Gebärden

- Deiktische Gesten
- Ikonische Gesten
- Arbiträre Gesten
- Beats
- Gebärden

# Gestenarten und Gebärden

- Deiktische Gesten
- Ikonische Gesten
- Arbiträre Gesten
- Beats
- Gebärden



# Deiktische Gesten

- Hinweisende Gesten
- Stellen eine Referenz zu einer Person, einem Objekt, einer Richtung oder einem Ort her
- Prädiktiv für sprachliche Entwicklung bei **jungen Kindern** (Lüke, Grimmering, et al., 2017; Lüke, Ritterfeld, et al., 2017; Lüke et al., 2019)

# Ikonische Gesten

- Illustrationen des Gesagten: eine Eigenschaft des bezeichneten Gegenstandes oder der benannten Handlung ist dargestellt (McNeill, 1985)
- Übernehmen einen Teil des semantischen Gehalts
- Werden spontan vom Sprecher erzeugt
- Werden zeitgleich zur verbalen Sprachäußerung ausgeführt

# Gebärden

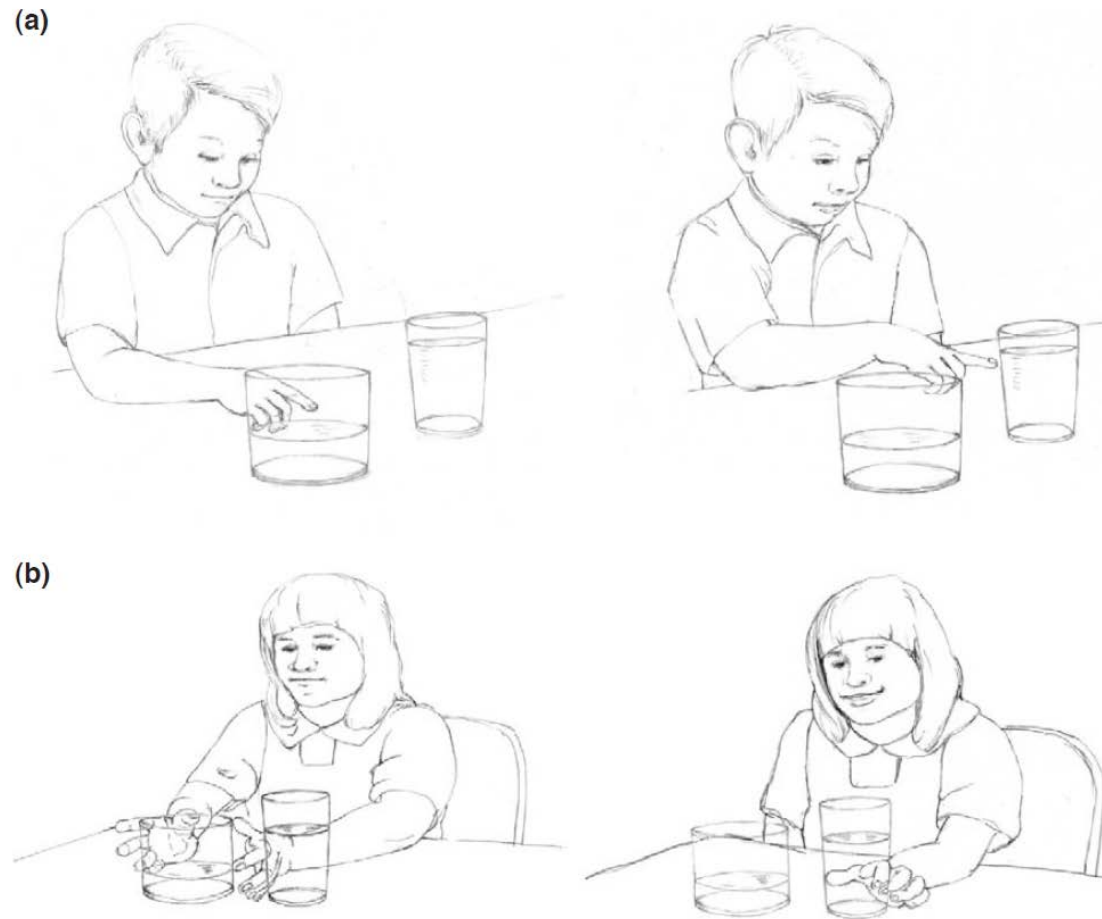
- Gebärden haben - vergleichbar mit Wörtern - einen eigenständigen semantischen Gehalt
- Sind in der Form und Ausführungsweise festgelegt und somit vom Kommunizierenden relativ unabhängig
- Die Form-Bedeutungszuordnung zwischen dem Bezeichneten (Objekt, Person, Handlung, Idee o.ä.) und dem Bezeichnenden (Gebärde) kann **ikonischer** oder **arbiträrer** Art sein

# Gebärden

- Werden vorwiegend von gehörlosen Personen im Rahmen einer Gebärdensprache eingesetzt und treten somit meist unabhängig von einer Lautsprache auf
- Im Bereich von Therapie und Förderung können Gebärden auch lautsprachbegleitend eingesetzt werden (Lüke & Vock, 2019)

# Einfluss von Gesten auf Lernen

# Gesten als Ausdruck der Gedankenwelt



Goldin-Meadow et al., 2005, 235

# Unterstützung beim Lösen mathematischer Aufgaben

- 9-10-jährige Schüler\*innen, die zur Bewältigung mathematischer Gleichungen deiktische Gesten sehen und verwenden, lösen mehr Aufgaben korrekt und zeigen ein besseres Aufgabenverständnis als Schüler\*innen, die keine Gesten verwenden (Goldin-Meadow et al., 2009)

$$5 + 7 + 9 = \underline{\quad} + 9$$



# Unterstützung des Wortlernens

- Ein- und mehrsprachige, typisch entwickelte Kinder profitieren beim Erlernen neuer Wörter von ikonischen Gesten (u.a. Capone & McGregor, 2005; Capone Singleton, 2012; Goodwyn et al., 2000; McGregor, Rohlfing, Bean & Marschner, 2009; Tellier, 2008)
- Trifft dies auch auf Kinder mit SES zu?



# Studie zum Wortlernen im Einzelsetting (Lüke & Ritterfeld, 2014)

- 20 Kindergartenkinder mit SES
- Durchschnittlich 4;7 Jahre alt (*R*: 3;1 bis 5;7 Jahre)
- 13 Jungen, 7 Mädchen
- 11 monolingual, 9 bilingual

# Material (Lüke & Ritterfeld, 2014)

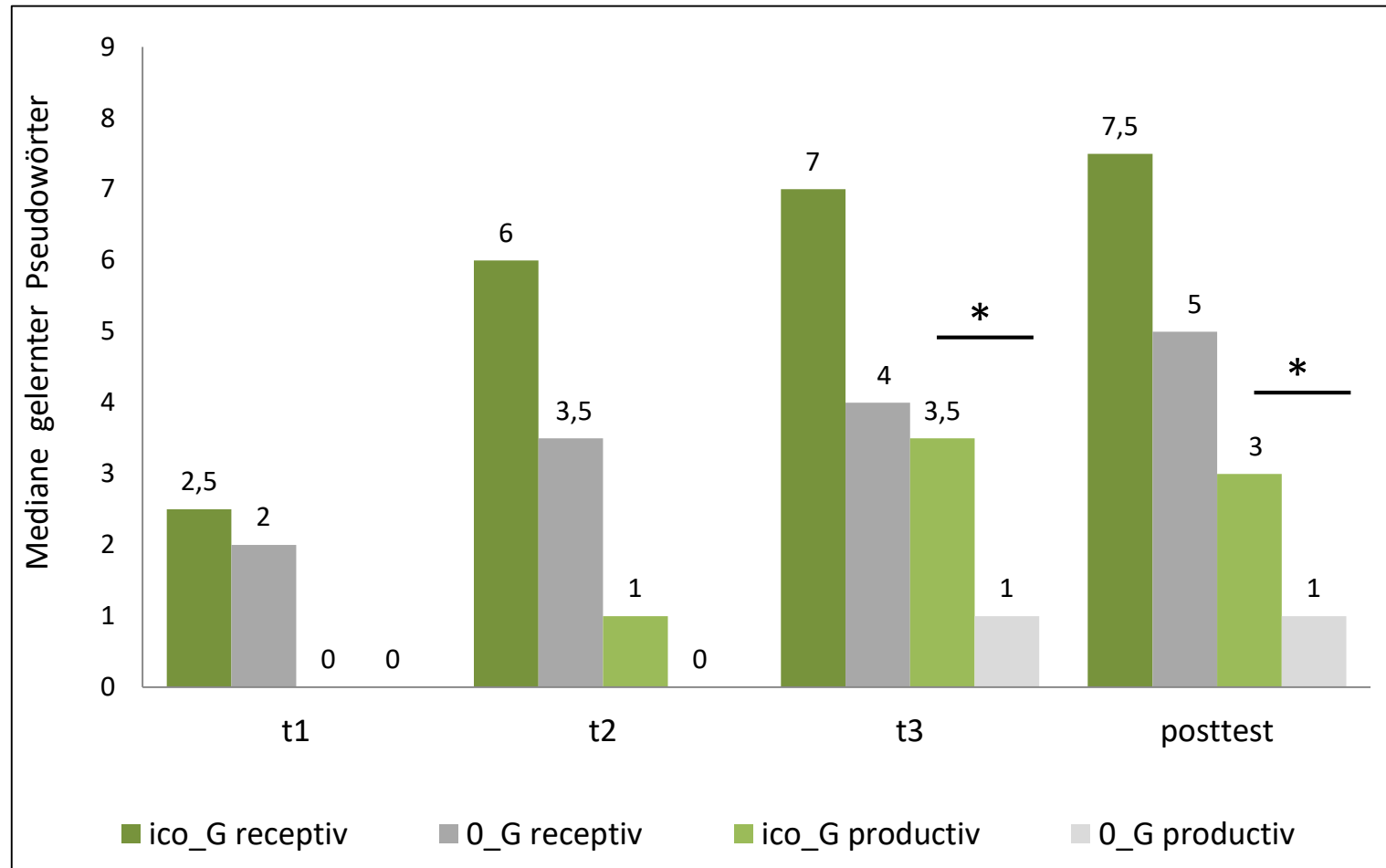
- 9 Pseudowörter nach den phonotaktischen Regeln des Deutschen
- Beispiele: Mook, Treifa, Jebalumpf
- Zu den optischen Merkmalen der Figuren passende, ikonische Gesten



# Vorgehen (Lüke & Ritterfeld, 2014)

- 3 Interventionseinheiten je 45 Minuten
- Kontrollierte Benennungsfrequenz der Pseudowörter (je 42 mal)
- 2 Gruppen:
  - ico\_G: zu allen neun Figuren wurden ikonische Gesten präsentiert
  - 0\_G: es wurden keine Gesten präsentiert
- Überprüfung des rezeptiven und produktiven *fast* und *slow mappings*

# Ergebnisse (Lüke & Ritterfeld, 2014)



\*  $p < .05$

# Diskussion (Lüke & Ritterfeld, 2014)

- Kinder mit SES profitieren in Einzelsituationen von der Präsentation von ikonischen Gesten beim Wortlernen (Ellis Weismer & Hesketh, 1993; Vogt & Kauschke, 2017a, b; van Berkel-van Hoof et al., 2019)
  - Warum?
  - Ist dies auch innerhalb des Klassenkontextes der Fall?

# Einfluss ikonischer Gesten auf das Wortlernen

- Ikonische Gesten wirken als semantisch angereicherter Hinweis, der zu einer umfassenderen Repräsentation neuer Wörter führt und damit das Wortlernen **unterstützt** (Capone Singleton, 2012; Lüke & Ritterfeld, 2014)



Levelt, 1989, S.182

# **IkoGeWo – Ikonische Gesten als Methode zur effektiven Vermittlung unbekannter Wörter in inklusiven Settings**

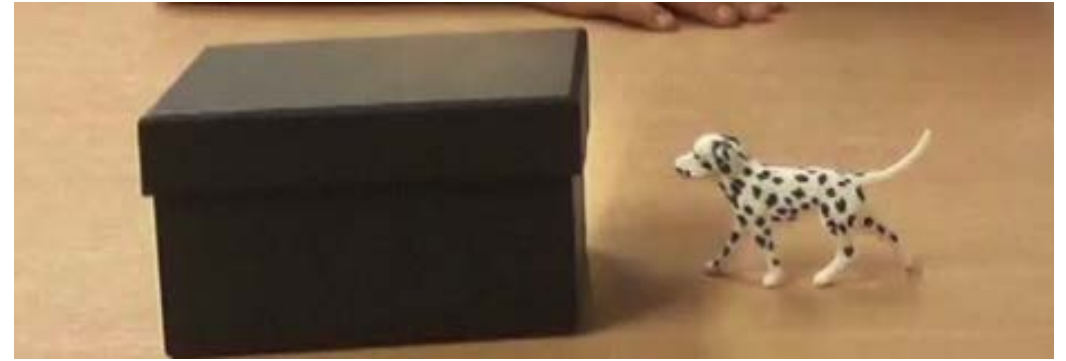
# Stichprobe

- 69 Kinder
  - 40 Jungen, 29 Mädchen
  - 96% mehrsprachig (90% länger als ein Jahr Kontakt zum Deutschen; 60% länger als 3 J.)
  - Für 45% sehen die Lehrerinnen einen besonderen Förderbedarf (23% im Bereich Sprache)








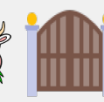






# Vorgehen

- Testungen
  - Sprachverarbeitungsfähigkeit
  - rezeptiver Wortschatz im Deutschen
  - Kenntnisse Präpositionen rezeptiv und produktiv (vor, unmittelbar nach der Unterrichtsstunde und eine Woche später)
- 1 Unterrichtsstunde zum Thema Präpositionen mit oder ohne ikonische Gesten/Gebärden



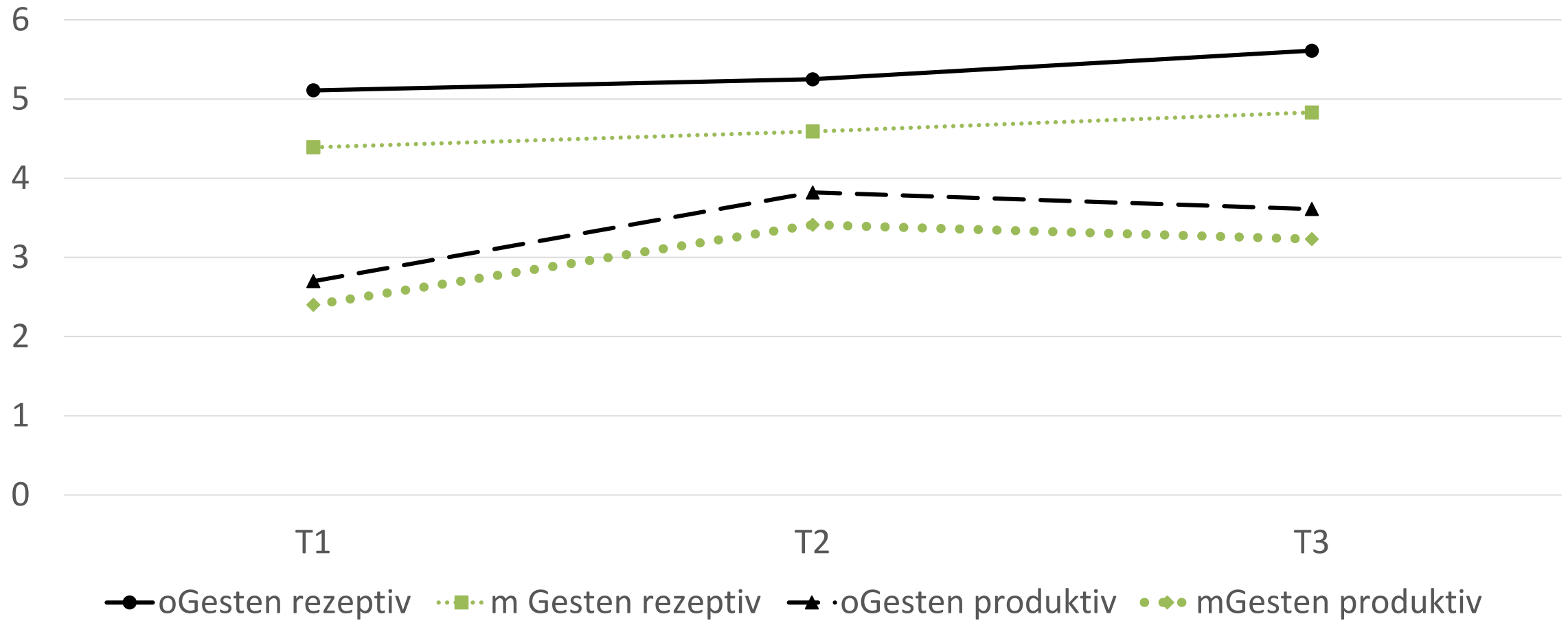
Name: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_ T1

1	 <input type="checkbox"/>	 <input type="checkbox"/>	 <input type="checkbox"/>	 <input type="checkbox"/>
2	 <input type="checkbox"/>	 <input type="checkbox"/>	 <input type="checkbox"/>	 <input type="checkbox"/>
3	 <input type="checkbox"/>	 <input type="checkbox"/>	 <input type="checkbox"/>	 <input type="checkbox"/>

# Kinder der beiden Bedingungen im Vergleich

	Ohne Gesten	Mit Gesten
Anzahl	28	41
Schulbesuchsjahr (1, 2, 3)	14%, 50%, 35%	32%, 27%, 41%
Sprachverarbeitungsfähigkeit	53,1	51,6
Rezeptiver Wortschatz (Deutsch):		
Vergleich Gesamtstichprobe	35,1	34,2
Vergleich mehrsprachige Stichprobe	41,1	41,2
Präpositionen rezeptiv (vorab)	5,1	4,4
Präpositionen produktiv (vorab)	2,7	2,4

# Ergebnisse

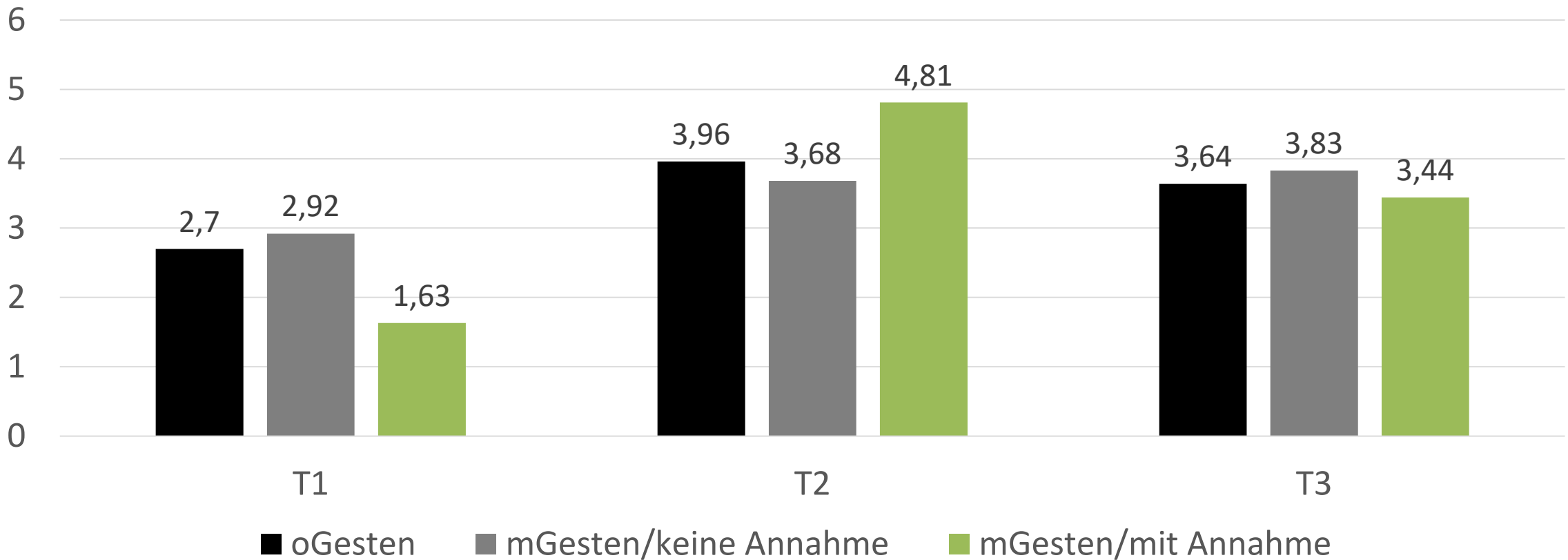


# Ergebnisse

- Alle Kinder können deutlich von der Unterrichtsstunde profitieren
- Kein Unterschied zwischen den beiden Gruppen
- Von den 41 Kinder der Gruppe „mit Gesten“ verwenden 16 nach der Unterrichtsstunde selbst Gesten, um die Präpositionen zu benennen
- Diese 16 Kinder haben die deutlich niedrigsten Kompetenzen im Bereich Präpositionen zu Beginn

# Eigene Gestennutzung macht den Unterschied

## Produktive Kompetenzen



# Ausblick

- Ab November startet das zweite Teilprojekt
  - Lehrkräfte werden in der Nutzung von Gebärden geschult
  - Lehrkräfte führen Unterricht zu einer Thematik (z.B. Mathematik: Geometrie in der Ebene, Sachunterricht: Tiere, Berufe, Wasserkreislauf) durch
  - Effekt der Gebärdennutzung wird untersucht

# **Wie kann eine Gesten- und Gebärdennutzung im Unterricht gestaltet werden?**

# Checkliste



1. Planen Sie Ihren Unterricht/Ihre Unterrichtsreihe wie gewohnt.
2. Notieren Sie sich die neuen (Fach-)Wörter.
3. Suchen Sie die Gebärden der DGS zu diesen Wörtern heraus.
4. Üben Sie die Gebärden ca. 5 mal. Drucken Sie sich eine Merkhilfe aus.
5. Führen Sie den Unterricht wie gewohnt durch, führen Sie jedoch parallel zur lautsprachlichen Nennung der fokussierten Wörter die Gebärden aus.
6. Fordern Sie die Kinder dazu auf, die Gebärden mit Ihnen gemeinsam auszuführen.



# Gebärden finden

- Das große Wörterbuch der Deutschen Gebärdensprache  
(Kestner & Hollmann, 2017)

- [https://gebaerdenlernen.de/index.php?article\\_id=72](https://gebaerdenlernen.de/index.php?article_id=72)
- <http://www.gebaerden-lernen.de/mogis/index.php/vollversion/vokabeln>

# Ideensammlung



# Beispiel Komparation (Lüke, 2019)

**dgs** Sprachheilarbeit  
**Praxis Sprache**  
Fachzeitschrift für Sprachheilpädagogik, Sprachtherapie und Sprachförderung

- Phonologie-Therapie bei der Vorverlagerung velarer Plosive
- Evidenzbasierte Entscheidungsprozesse am Beispiel kindlicher Hörstörungen
- Kinder werden zu „Zuhör- und Erzählexperten“
- Groß, größer, am größten – Vermittlung der Komparation in inklusiven Schulklassen

**Praxisthema:**  
Digitale Bildung im Förderschwerpunkt Sprache

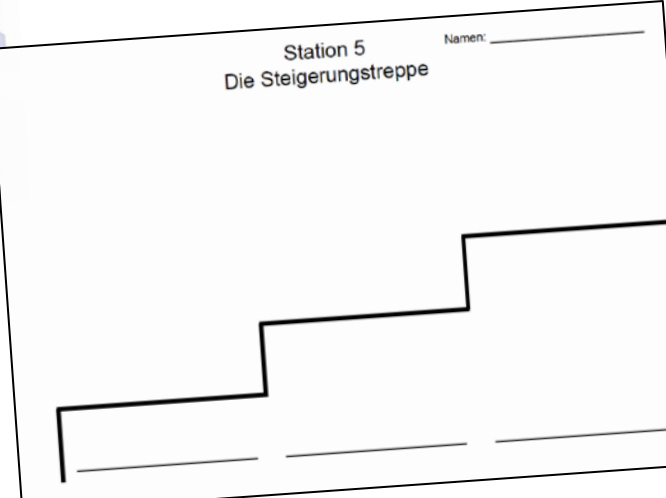
- Wie beeinflusst der Medienkonsum die Sprachentwicklung?
- Mit Trickfilmen, Erklärvideos & Co. Sprache fördern
- Digitale Medien im Sprachheilverricht
- Sprachausgabe, Siri und Scanning – Digitale Medien in der Unterstützten Kommunikation
- Good-Practice-Beispiele aus dem Förderschwerpunkt Sprache

Ihr PLUS: umfangreiche Download-Materialien



Station 5  
Die Steigerungstreppe

Namen: \_\_\_\_\_






Name: \_\_\_\_\_




## Station 4a

Schreibe die beiden Steigerungsformen zu den Adjektiven unter die Bilder.




**Aufgabe 1**

		
klein		

**Aufgabe 2**

		
schnell		

**Aufgabe 3**

		
schwer		

# Take home



- Versuchen Sie Erläuterungen und Anweisungen so eindeutig wie möglich zu gestalten – Gesten können Ihnen dabei helfen
- Gebärden, insbesondere ikonischer Art, können bei der Vermittlung unbekannter (Fach-)Wörter ein Steigbügel fürs Wortlernen sein
- Gebärdenproduktionen ermöglichen den Kindern sich auch dann mitzuteilen, wenn sie ein Wort noch nicht beherrschen und bieten Lehrkräften die Möglichkeit darauf bestärkend und sprachförderlich zu reagieren

# VIELEN DANK

Ute Ritterfeld  
Katharina J. Rohlfing  
Anna Breil  
Olivia Espeter  
Mira Hildebrandt  
Charlotte Potthoff  
Polly Schmid  
Silvana Skrzypczak  
Studierende aus Projektseminaren

Dr. phil. Carina Lüke  
Universität Paderborn  
Fakultät für Kulturwissenschaften  
Psycholinguistik  
[carina.lueke@uni-paderborn.de](mailto:carina.lueke@uni-paderborn.de)

Allen Kindern und Lehrkräften  
für die Teilnahme an den  
Studien



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

